

NB. Diese Salben ist zugebrauchen den Magen darmit zu schmiren / einer guten Arbeit groß ehe man schlaffen gehet / und mit einem warmen Tuch zugedeckt.

Item: Das Magen-Wasser.	fol. 16.	Num. 36.
Item: Das köstliche Wasser für den Magen.	fol. 16.	Num. 37.
Item: Das Zimet-Wasser.	fol. 25.	Num. 65.
Item: Das Zitwer-Wasser.	fol. 26.	Num. 66.
Item: Der Muscatblü-Geist.	fol. 28.	Num. 4.
Item: Der Bermuth-Geist.	fol. 29.	Num. 8.
Item: Der Pomerantschen-Brantwein.	fol. 31.	Num. 3.
Wie auch	fol. 34.	Num. 11.
Item: Der Rosoli.	fol. 31.	Num. 5. 6.
Item: Der Ritten Saft.	fol. 44. 45.	Num. 14. 15.
Item: Der Meer-Zwiffel-Saft.	fol. 45.	Num. 18.
Item: Der Aepffel-Saft.	fol. 47.	Num. 23.
Item: Der Rhabarbara-Saft.	fol. 48.	Num. 26.
Item: Der Pomerantschen-und Bermuth-Zucker.	fol. 50.	Num. 2.
Item: Der köstliche Schlag-Zucker.	fol. 50.	Num. 3.
Item: Das köstliche Cardobenedict-Öl.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das Ritten-Öl.	fol. 66.	Num. 14.
Item: Das goldene Mastix-Öl.	fol. 67.	Num. 16. 17.
Item: Das Öl für den Magen.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Pomerentschen-Öl.	fol. 69.	Num. 24.
Item: Die gute Magen-Salm.	fol. 79.	Num. 14.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item: Pulver des Lebens.	fol. 103.	Num. 42.
Item: Pulver / so köstlich für den Magen.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Pulver für den verderbten Magen.	fol. 104.	Num. 46.
Item: Die Elixier.	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die præperirten Cronabethbör.	fol. 124.	Num. 19.

Wils-Zustand

In Wils-Zuständen muß man sich enthalten der sauren und starcken Speisen / als Rindfleisch / Essig / Linsen / Arbeit und dergleichen Wind und Verstopfung machende Speisen / das Bier wann es nicht mit Hopffen wol gebräuet / ist schädlich / der alte Wein bekommet zimblich wohl: die Verstopfung seynd gleich denen Leber-Zuständen zu meyden.

Nº 1.

N^o 1. Für Verstopffung des Milches ein köstliche Latwergen.

Nimb Allant-Wurzen/ Meer Kättich / jedes 2. Loth / die mittlere Rinden von Tamarisken 1. Loth / die Blüe von Tamarisken ein halb Loth / Eysenkraut in Essig gepaht 3. Loth / Zimet ein halb Quintl/ stoß alles klein/ und machs mit Hönig zu einer Latwergen / darvon nimb des Tags 3. mahl/ Morgens nüchtern/ vor dem Nacht-Essen/ und vor dem Schlaffengehen / ist vilfältig mit grossen Nutzen gebraucht worden.

N^o 2. Kräuter-Wein oder Franck / vor Verstopffung des Milch- Kröß- Ader / und einer erkalten Mutter.

Erstlich nimb Erdrauch/ Cardobenedict/ Polley/Rosmarin/Weinsrauten/ Beyfuß/ jedes ein halbe Hand voll/ Ehrenpreis / Lungen- und Leber-Kraut / jedes ein Hand voll wilden Safran anderts halb Loth/ Allant-Wurzen/ Stein-Wurzen/ Rhabarbara/ Rapontica præparirten Weinstein jedes 1. Loth / Coriander und Fenichl / jedes 1. Quintl/ Weinbör. Zibeben/ die Kern davon / jedes 4. Loth/ Senetz Blätter 2. Loth / ein Viertel Hand voll wilde Zigori / Hirschzungen 6. Blätl/ alles klein geschnitten / die Kräuter müssen dürr seyn / diß alles in ein Sack gethan / darüber 3. Seitel Wein / und ein Maß flüssend Wasser gossen/ zugedecket sieden lassen/ darvon Morgens warm ein halb Seitel / Abends umb 2. oder 5. Uhr so vil kalt genommen / wann es aber das erste mahl operirt/ kan man das zu Abend bleiben lassen.

N^o 3. Ein bewehrtes Pflaster wann einem das Milch nach dem Fieber / oder sonst erhartet wäre/ wehe thut/ oder sonst sticht.

Man nehme 1. Seitel frisch Leinöl vor ein gewachsene Persohn / hernach nimb 3. grosse Zwiffel-Häpel / schäll die sauber / so vil als dise 3. wägen/ so vil grüne Köhl-Blätter / zerhack dise 2. Stück so klein / als es seyn kan / laß es in Leinöl sieden / allgemach / daß es dick wird als ein Koch/ streichs auff ein unbleichte Leinwath / so groß/ als die das Milch wehe thut/ legß des Tags 2. mal über/ so warm du es erleyden kanst / brauch solches ein Tag nacheinander / es ist an vilen Persohnen bewehrt erfunden worden.

N^o 4.

N^o 4. Ein anders darvor.

Umb 3. Hand voll Eysenkraut/ hachs klein/ Gersten-Mehl auch so vil/ misch wohl mit frischem Ayrclar durcheinander/ als wie ein Knödl-Taig/ schlags auff ein Tüchl/ so groß als das Milk ist/ theils ab/ daß du auff 3. mal genug hast/ legß über das Milk/ dann ein zweyfaches Tuch darauff/ und fätß dich umb die Mitten herum/ laß 24. Stund ligen/ alsdann nimb wieder ein frisches/ und also 3. mal gethan/ ist es aber im Winter/ daß man kein frisches Kraut haben kan/ so nimbt man ein dürres/ hachs klein/ und gieß ein aufgebrentes Eysen-Kraut/ Wasser daran/ aber nur so vil/ daß es an sich zieht/ braucht mans vor ein Mann/ so muß man das Männl nehmen/ vor ein Weib das Weibl/ dann es seynd zweyerley.

N^o 5. Ein hartes Milk/ oder wann einer ein harten Zelen in der Seiten hat/ zu vertreiben.

Kistlich nimb jungen Uttich/ ein rothes Häferl/ so einmal brennt ist worden/ schneid den Uttich gewürffelt in ein altes Schmer eines Gänß/ly groß/ deck ein Hasen-Deck darüber mit Laimb wol vermach/ und zum Brodt in Ofen hinein gesetzt/ wann man das Brodt heraus nimbt/ muß man das Häferl auch heraus nehmen/ laß überkühlen/ brichs dann auff/ und balg das Kraut ins Häferl auß/ legß also warmer auff die wehethuende Seiten/wo die Härte ist/ wol eingefätßt/ daß nicht abfällt/ wann das Kraut kalt ist/ wiederumb in den Hasen wo die Fausten ist/ gewärmet/ so oft man will/ und so lang von der Fausten was vorhanden/ continuirt/ es hilfft gewiß.

N^o 6. Ein Pflaster vor das Milk.

Man nimbt Eysenkraut 1. Hand voll/ zerstoß in einem Mörsel/ dann ein Löffel voll Brantwein/ ein frische Ayrclar/ wie auch ein Löffel voll Gersten-Mehl/ machs untereinander/ streichs auff ein vierfaches Tuch/ und ein subtiles Tüchl oben auff/ darnach legt mans über das Milk/ und dises zum dritten und vierdten mahl/ ist bewehr.

N^o 7. Pflaster vor ein erhartes Milk.

Umb 4. gute Hand voll gestossene Kiffelstein/ 4. gute Löffel voll Leinöl/ Himmelbrand/ und Chamillen- Del/ jedes 2. gute Löffel voll/ durcheinander gerührt/ auff ein Tüchl gestrichen/ auff das Milk gelegt/ darzu auch 2. Löffel voll Wermuth Del.

N^o 8.

N^o 8. Milch-Pflaster.

M An nehm Dyachilon-Pflaster 8. Loth / Gummi Amoniac, Golds-
riß/ jedes 5. Loth/ solches mit Caper-Del untereinander gemischt/
und übergelegt.

N^o 9. Für ein hartes Milch.

S Ege dem Kranken Rättich / Scheiben auff das erharte Milch / so
wird es besser.

N^o 10. Salben zu dem Milch/ dasselbe zu schmiren.

L Rstlich nimb Capri-weiß Lilien / blau Beigl / Del / jedes 2. Loth /
March auß einen Piffels / Bein 1. Quintl / Eybischwurz / Leins-
Saamen/ Fœnum-Græcum-Schleim/ jedes 1. Quintl/ Zachsens-
Schmalz/ Hünen-Faisten/ Gänß-Schmalz / jedes ein halb Loth/ Rinz-
den von Capern/ und Tamarisken-Holz/ Fieberkraut/ jedes 1. Quintl/
Gummi Amoniacum, Galbanum, Bedellium, jedes eben so vil / die
Gummi laß in Essig zergehen / und mit ein wenig Wachs alles zusam-
men gemengt/ mache ein Salben darauß / ist köstlich zum Milch / und soll
wegen der Gummi von einem Apotheker gemacht werden.

N^o 11. Ein gute Milch-Salben.

M An nehm Tamarisken-Del/ Capri-Del/ Capaun-Faisten/Gänß-
Faisten/ Benedische Saiffen/ und klein gehackte Zwiffel-Röhren/
jedes 8. Loth/laß dises alles untereinander 1. Stund lang sieden/
sodan balg es durch ein Tuch/ so ist es fertig.

NB. Wann einem Menschen das Milch wehe thut / oder erhartet
ist/ der streich von diser Salben auff einen zwilchenen Fleck einer Hand
breit auß/ und legß auß das Milch / hernach ein rothen Fleck von einer
Zuchten-Haut darüber gelegt/ alsdan, nimb wieder ein frisches.

N^o 12. Ein gute Arzney vor das Milch.

M An nehme Käspappel/ blaues Beigl/ Del Butter / Hirschen-In-
schlicht/ weiß Lilien-Wurzen/ jedes ein wenig gewärmet/ auß ein
blaues Tuch gestrichen/ und auß das Milch so warm / als es der
Krancke erleyden kan/ gelegt.

Item : Das Del vor ein erhartes Milch.

fol. 68. Num. 18, 19.

Item : Die Mabafter-Salben.

fol. 73. Num. 1.

Item : Die Aichene Mistl-Salben.

fol. 74. Num. 3.

Item : Das edle Pulver.

fol. 97. Num. 19.

B b b

Bor